

Einladung

Maison 44  
Künstlerprogramme  
vernetzt – diskursiv

44

Steinenring 44  
CH-4051 Basel  
(Tram Zoo Bachletten)  
Auskünfte  
und Reservationen:  
Ute Stoecklin  
T/F +41 (0)61 302 23 63  
maison44@maison44.ch  
www.maison44.ch

Ausstellung und Rahmenveranstaltungen

11. – 25. Januar 2014

## Arkadien – Anarkadien

**Maia Wackernagel – Balz Trümpy – Roland Merk**

Maia Wackernagel, Malerei, Arbeiten auf Papier, Video

**Vernissage:** Samstag, 11.1.2014, 18.00 Uhr

Vorstellung des Projektes: Ute Stoecklin

**Uraufführung des Videofilmes „Arcadia“** von Maia Wackernagel nach der gleichnamigen Komposition von Balz Trümpy; Maia Wackernagel, Klavier

**Sonntag, 12.1.2014, 17.00 Uhr**

**Literaturkonzert**

Leslie Leon, Mezzosopran; Miriam Terragni, Flöte;

Catherine Sarasin, Klavier; Balz Trümpy, Klavier

Werke von Balz Trümpy, Daniel Glaus, Gabriel Fauré, Albert Roussel u.a.

**Freitag, 17.1.2014, 19.30 Uhr**

**Vortrag und Lesung von Roland Merk: Anarkadien der Lyrik**

„Kalte Lieder“ von Edward Rushton nach Gedichten von Roland Merk

Franziska Schnyder, Alt; Mary Brock, Klavier

**Samstag, 25.1.2014, 19.30 Uhr**

**Liederabend „Verschollenes Träumen - De Zytvogel“**

Sylvia Nopper, Sopran - Till Alexander Körber, Klavier

Werke von Iris Szeghy, Meinrad Schütter, Jürg Wyttenbach, Rudolf Kelterborn, Alfred Zimmerlin, Othmar Schoeck, Matthias Arter

Wir danken für die freundliche Unterstützung der Meinrad-Schütter-Gesellschaft

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

## **Arkadien-Anarkadien**

Im Jahr 2007 schrieb Balz Trümpy sein Klavierstück *Arcadia*, das er der Pianistin und Malerin Maia Wackernagel widmete. Am 23. November 2008 spielte sie in der Maison 44 die brillante Uraufführung der Komposition im Zusammenhang mit einer Ausstellung eigener Bilder. Schon dort entstand die Idee der Wiederaufnahme des Themas, das die Künstlerin weiterhin beschäftigte. Es entstand ein Videofilm, der an der Vernissage unseres Projektes *Arkadien - Anarkadien* gezeigt wird (UA). Der Topos Arkadien ist ein ästhetisches Ideal, das immer wieder Renaissancen erlebt. Es ist ein dreiteiliges Projekt, in dessen Mitte das Thema zur Diskussion gestellt wird mit einer Lesung des Schriftstellers Roland Merk (Basel/Paris): *Anarkadien der Lyrik – Wozu Dichtung in dürftiger Zeit noch?* Der Autor wirft einen Blick auf die zeitgenössische Lyrik und eine Poetik, angesiedelt zwischen Hegel, Hölderlin, Heidegger, Celan und Brecht. Jeweils zu Beginn und am Schluss der Ausstellung geben zwei Konzerte den Rahmen.

## **Maia Wackernagel**

geboren 1965, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Basel. Bereits in jungen Jahren galten ihre Interessen der Musik und der Malerei. Sie ließ sich am Konservatorium in Basel und in Paris zur Pianistin ausbilden. In der Folge gab sie als Solistin verschiedene klassische und moderne Konzerte. Sie besuchte Meisterkurse, spielte in einer Swingband, machte Kammermusik und entwickelte eine Vorliebe für zeitgenössische Musik. Maia Wackernagel lebte und arbeitete in Rom, wo sie in ihrer künstlerischen Laufbahn weitere Anregungen erfahren durfte. Ihre Arbeiten vollzogen sich in einem Wechselspiel von Musik und Malerei. In einem interdisziplinären Projekt beschäftigte sie sich mit der Nichtigall in der Musik, welche ihren Niederschlag in einer musikgeschichtlichen Arbeit und einer CD mit klassischen und eigenen Werken fand. Maia Wackernagel komponierte Musik für verschiedene Dokumentarfilme. Schließlich wandte sich die vielseitige Künstlerin immer mehr der Malerei zu. Verschiedene Ausstellungen in England und der Schweiz bestätigten sie in ihrer künstlerischen Entwicklung. In neuerer Zeit beschäftigt sich Maia Wackernagel vermehrt auch mit dem Musikclip als moderner Ausdrucksform von Musik und Bild und sie tritt zudem immer wieder als Pianistin auf. In ihren dicht strukturierten Bildern, welche aus vielen ineinander fließenden Ebenen und geheimnisvollen Zeichen bestehen, kann sich der Betrachter ganz seinen eigenen Fantasien hingeben.

Maia Wackernagel lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Binningen bei Basel.

## **Balz Trümpy**

Geboren am 4. August 1946 in Basel. Verbrachte seine Kindheit in Glarus.

Musikalische Ausbildung am Konservatorium Basel: Klavier (Rolf Mäser, Paul Baumgartner), Musiktheorie (Jacques Wildberger, Robert Suter) und Komposition (Gerald Bennett).

Kompositionsstudien bei Luciano Berio in Rom. Gleichzeitig Assistent Berios. Verschiedene Aufenthalte am IRCAM in Paris. Kunstpreis des Lions-Clubs Basel. 1979 bis zur Pensionierung im Jahre 2011 Dozent für Musiktheorie und Komposition am Konservatorium (Hochschule für Musik) Basel; ab 2008 Professor. Von 1982 bis 1987 ausserdem stellvertretender Leiter des Konservatoriums Basel. Seine Werke werden in Europa, Amerika und Asien gespielt, u.a an wichtigen Festivals wie Donaueschinger Musiktage, Lucerne Festival, Musikfeste des schweizerischen Tonkünstlervereins, Weltmusiktage der IGMN. Er arbeitet mit bekannten Künstlern zusammen (Heinrich Schiff, Kurt Widmer, Hansheinz Schneeberger, Basler Madrigalisten u.a.), für die er Auftragskompositionen schrieb. Auftragswerke für PRO HELVETIA, Musikkreditkommission Basel, Basel Sinfonietta, Sinfonieorchester Basel u.a.

Balz Trümpy lebt mit seiner Frau, der Sängerin und Sprecherin Martine Lovis und seinem Sohn Samuel in Nuglar bei Basel.

## **Roland Merk**

geboren 1966, lebt und arbeitet als Schriftsteller, Dichter und Essayist in Basel und Paris. Er hat in Berlin und Basel Philosophie, Germanistik und Soziologie studiert. Mitglied Exil-P.E.N., Pen-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland und Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS).

Für die Manuskripte „Wind ohne Namen“ und „In den Weiten des Labyrinths“ erhielt er 2006 und 2010 die Autorenförderung beider Basel. Als Herausgeber und Co-Autor gab er 2012 mit Stéphane Hessel den Band "An die Empörten dieser Erde! Vom Protest zum Handeln" heraus. Einige seiner Werke: „Die Vertreibung – Ein dokumentarisches Theaterstück zur Nakba in vier Fragmenten“, 2008. „Wind ohne Namen“, Gedichte, und „Arabesken der Revolution“, 2011. 2014 erscheint der Gedichtband „Die Hand der Zeit“.

Konzerte und Lesung sind Veranstaltungen mit Apéro: CHF 35.-/ 25.- (um Anmeldung wird gebeten)